

Exklusionsmodell:**Verweisen eines störenden Schülers aus dem Klassenzimmer**

Vorbemerkung:

Die Anwendung des Exklusionsmodells bezieht sich ausschließlich auf Unterrichtsstörungen. Eine Störung liegt dann vor, wenn der gewünschte und notwendige Ablauf des Unterrichts nicht mehr möglich ist. Bei Unaufmerksamkeit und mangelnder Konzentration sind andere Maßnahmen angezeigt, ebenso bei ungebührlichem Verhalten von Schülern (Respektlosigkeit, Verstößen gegen die Schulregeln...). In diesem Fall gelten die Ordnungen der AHS (Bemerkungen und Einträge, März 2006).

Die Exklusion eines störenden Schülers aus dem Klassenzimmer ist nicht die erste Eskalationsstufe. Jeder Fachlehrer soll zunächst seinen pädagogischen Handlungsspielraum nach eigenem Ermessen ausschöpfen, erst nach mehrfacher Ermahnung bzw. einer klaren Ankündigung kann es zur Exklusion kommen. Dieses Verfahren bedarf einer einheitlichen, für alle Kollegen verbindlichen Vorgehensweise.

1. Vorgehensweise:

- 1.1. Ein störender Schüler erhält nach mehreren Ermahnungen eine Verwarnung = gelbe Karte, additiv kann eine Zusatzarbeit (z.B. Strafarbeit, Stundenprotokoll usw.) verhängt werden.
- 1.2. Stört ein Schüler trotz Erhalt einer gelben Karte massiv weiter, erhält er - unverzüglich oder nach weiteren deutlichen Ermahnungen - die rote Karte.
- 1.3. Rote Karte bedeutet Exklusion des Schülers aus dem Klassenraum. Dieser Verweis wird im Klassenbuch mit dem Eintrag „V“, Nennung des Schülernamens und dem Lehrerkürzel dokumentiert.
- 1.4. Jede Einzelstunde beginnt das Verfahren (Ermahnungen - gelbe - rote Karte) erneut.
- 1.5. Alle Karten (gelb und rot) werden dokumentiert (= Schülername, Datum, Lehrerkürzel) dem Klassenlehrer ins Fach gelegt.

2. Ablauf der Exklusion:

- 2.1. Der Schüler erhält vom Fachlehrer eine Aufgabe (z.B. Arbeitsblätter, Arbeitsaufträge aus dem Unterricht bzw. Lehrwerk, Abschreiben von Klassenregeln, Erläutern von Klassenregeln ...Arbeitsaufwand ca. 15 min.)
- 2.2. Der Fachlehrer begleitet den exkludierten Schüler in den eingeteilten V-Raum an den dafür vorgesehenen Tisch.
- 2.3. Nach 15 min. (Zeiterfassung mit Kurzzeitwecker) schickt der Fachlehrer einen zuverlässigen Schüler in den V- Raum, um den exkludierten Schüler zurückzuholen.
- 2.4. Der Schüler begibt sich unauffällig auf seinen Platz ein und zeigt dem Lehrer nach der Stunde unaufgefordert die erledigte Aufgabe. Sollte der Arbeitsauftrag unangemessenen ausgeführt sein, kann der Lehrer die Aufgabe als häusliche Zusatzarbeit erneut vergeben oder eine weitere Zusatzarbeit verordnen.
- 2.5. Spätestens am Ende einer Unterrichtsstunde kehrt der Schüler selbstständig in seine Klasse zurück und meldet sich beim Fachlehrer.

3. Störendes Verhalten im V- Raum:

- 3.1. Sollte ein Schüler im V-Raum den Unterricht des Kollegen stören, wird er unverzüglich in sein Klassenzimmer zurückgeschickt, erhält eine weitere Eintragung „V“ im Klassenbuch und wird für die nächsten 2 Unterrichtsstunden (max. bis zum stundenplanmäßigen Unterrichtsschluss) mit Trainingsraumlaufzettel und angemessenem Arbeitsauftrag in den T- Raum verwiesen. Der exkludierende Fachlehrer informiert den T- Raum unverzüglich per Telefon. Dort führt der T- Lehrer auch ein Reflexionsgespräch mit dem Schüler.
- 3.2. Sollte ein Schüler nach Rückkehr aus dem T- Raum in sein Klassenzimmer erneut massiv stören, wird er für den Rest des Schultags in den T- Raum oder in Abstimmung mit der Schulleitung nach Hause geschickt, in jedem Fall erhält er ein weiteres „V“ im Klassenbuch.
- 3.3. Ein Schüler kann innerhalb eines Vormittags max. 2x in einen V- Raum exkludiert werden (s. Vermerk "V" im Klassenbuch). Im Fall einer 3. Exklusion wird er sofort mit entsprechendem Arbeitsauftrag für 2 Unterrichtsstunden (bzw. max. bis zum stundenplanmäßigen Unterrichtsschluss) in den T- Raum verwiesen.

4. Trainingsraum (T- Raum) der AHS

- 4.1. Bei Unterricht unten im Hauptgebäude der AHS dient der Trainingsraum als V-Raum. Der Schüler wird mit Trainingsraumlaufzettel in den T- Raum und nach abgelaufener Zeit vom T-Personal wieder zurück ins Klassenzimmer geschickt.
Im Übrigen gelten die o.a. Regelungen.

5. Eskalation bei Häufung von Störungen

- 5.1. Drei gelbe Karten zählen wie eine rote Karte. Nach jeweils drei roten Karten (bzw. entsprechender Anzahl gelb) erfolgen alternierend folgende Konsequenzen:
 - 5.1.1. Schreibaufgabe mit pädagogischem Inhalt (Arbeitsaufwand ca. 90 Minuten) + Information an die Eltern durch den Klassenlehrer.
 - 5.1.2. Ableistung von 2 Sozialstunden + Elterngespräch mit Klassenlehrer + Fachlehrer-/ T- Lehrer.
- 5.2. Nach der 15-ten roten Karte (bzw. entsprechender Anzahl gelber Karten) innerhalb eines Schuljahres erfolgt die Einberufung einer Klassenkonferenz zur Beratung über die weitere sinnvolle Vorgehensweise (z.B. Sozialkompetenztraining, Androhung der Kündigung des Schulvertrages).
- 5.3. Am Schuljahresende werden die roten Karten summiert.
Bei mehr als 6 angehäuften roten Karten berät die Klassenkonferenz über die Anzahl der zu übertragenden Karten ins neue Schuljahr.

Praktische Anwendung in den Gymnasialräumen im Schuljahr 2013/2014:

Der Verweis erfolgt in den angegebenen V-Raum, ist dies nicht möglich, so wird der Ausweich-V-Raum genutzt.

Stunde	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
	V-Raum	Ausweich-V-Raum	V-Raum	Ausweich-V-Raum	V-Raum	Ausweich-V-Raum	V-Raum	Ausweich-V-Raum	V-Raum	Ausweich-V-Raum
1. Std.	GS1: Zie	GS3: Hau	GS2: Mik	GS4: Zie			GS2: Hen	GS3: Spa	GS2: Hau	GS1/3: Zie/Mik
2. Std.	GS2: Vog	GS3: Hau	GS2: Mik	GS4: Zie	GS2: Hen	GS4: Bla	GS2: Hen	GS3: Spa	GS2: Hau	GS1/3: Zie/Mik
3. Std.	GS1: Har	GS4: Aug	GS1: Spa	GS3: Zim	GS2: Spa	GS1: Hau	GS1: Spa	GS4: Har	GS1: Spa	GS2: Har
4. Std.	GS1: Har	GS4: Aug	GS1: Spa	GS3: Zim	GS2: Spa	GS1: Hau	GS1: Spa	GS4: Zie	GS4: Zie	GS2: Har
5. Std.	GS1: Hau	GS4: Jan	GS1: Zim	GS2: Hen	GS2: Mik	GS1: Har	GS1: Zim	GS3: Har	GS2: Mik	GS4: Spa
6. Std.	GS3: Spa	GS4: Jan	GS1: Zim	GS2: Hen	GS2: Mik	GS1: Har			GS2: Mik	GS4: Spa
7. Std.										
8. Std.										